

Liebe Mitglieder der Unabhängigen,
sehr geehrte Interessierte,

April/Mai 2024

aufgrund von technischen Problemen erscheint erst diesen Monat wieder unser Infobrief. Wie gewohnt erfahren Sie hier mehr über die Tätigkeiten und Veranstaltungen unserer Unabhängigen Kommunalpolitiker aus dem ganzen Landkreis Hildesheim.

Termine

Am **12.06.2024** findet der nächste **Stammtisch der Unabhängigen im Landkreis** ab 17 Uhr im Heideweg 1, 31199 Diekholzen, statt. Um Anmeldung wird gebeten.

Die weiteren Stammtischtermine sind jeweils am zweiten Mittwoch im Monat an unterschiedlichen Orten geplant. Somit geht es am 10.07.2024 weiter. Die weiteren Termine sind 14.08.2024, 11.09.2024 und 09.10.2024.

Für Oktober ist wieder eine Veranstaltung mit dem Städte- und Gemeindebund geplant. Außerdem können folgende Termine vorgemerkt werden: Am 29.11.2024 soll wieder ein Gänseessen stattfinden. Unsere traditionelle Braunkohlwanderung soll im kommenden Jahr am 08.02.2025 stattfinden.

Unabhängige in Elze

In der Vergangenheit wurde immer wieder der Wunsch geäußert, auf dem Plateau des sog. „Mount Mehle“ eine Freizeitnutzung zu etablieren. Es war angedacht, auf dem Gelände einen Mountainbike-Trailpark mit der Möglichkeit zur Naherholung (Spazierweg/Sitzgelegenheiten) zu errichten. Hierzu ist ein Vorentwurf eines Trailparks in Zusammenarbeit mit dem benachbarten Bike-Hersteller Fa. Nicolai erstellt worden.

Die Kostenplanung beläuft sich auf rund 385.000 EUR. Davon könnten 60% durch die Leader-Region gefördert werden. Laut Aussage der Elzer Verwaltung möglicherweise auch mehr, bis zu 80%. Dann wäre der Eigenanteil bei ca. 77.000 EUR.

In der Diskussion in der Bauausschusssitzung vom 22.04.2024 wurde der Vorschlag leider nur durch **Michael Röver** von der UWE unterstützt. Er sieht in dem Trailpark einen echten Anziehungspunkt für Elze & Mehle und eine Erweiterung des Freizeitangebots – für junge Menschen, aber auch für Familien; zusätzlich eine Alternative zum „wildem“ Mountainbiking in den nahegelegenen Wäldern. Mal etwas Innovatives für Elze.

Martin Rieck (Grüne Gruppe) und Rainer Jäkel (SPD) und auch die CDU sprachen sich dagegen aus.

Die Kosten seien zu hoch, die Strecke zu klein; man solle das anderen Orten überlassen. Auch der Vorschlag, erst einmal die genaue Fördersumme in Erfahrung zu bringen, wurde abgelehnt.

In der Abstimmung stimmte nur die UWE dafür. SPD und Grüne Gruppe stimmten dagegen. Die CDU hatte eine Gegenstimme und eine Enthaltung.

Fazit: Leider eine gute Chance vertan.

(Quelle: Homepage Unabhängige Elze)

Wir haben großen Respekt für das THW und den bemerkenswerten Einsatz seiner Mitglieder & Helfer. Einen Stützpunkt auf dem Gelände der ehemaligen Krüger-Adorno-Schule halten wir aber für falsch.

Warum es keine öffentliche Diskussion in einem politischen Gremium gab, obwohl es sich hier um eine gravierende Nutzungsänderung des Geländes handelt, mit Einfluss auf die in der unmittelbaren Umgebung befindliche Wohnbebauung, in der die Bürgerinnen und Bürger zum Teil schon jahrzehntelang wohnen, ist uns ein Rätsel. Der am Ende späte öffentliche Tagesordnungspunkt kam nur auf Antrag der UWE zustande.

Das Elzer THW würde übrigens gerne an dem jetzigen Standort bleiben. Albert Fischer hat angeboten das Gelände zur erweitern. Der OV Elze würde das begrüßen und sieht keinen Grund zur Eile. Die Platzsituation sei verbesserungswürdig, aber nicht dramatisch

Die BlmA sind im Rahmen der Finanzkonsolidierung massiv Bundesmittel verloren gegangen, die Finanzierung eines neuen Standortes wäre möglicherweise nicht gesichert. Ein Neubau innerhalb der nächsten 5-10 Jahre wäre deshalb lt. OV Elze nicht wahrscheinlich.

Es könnte also durchaus sein, dass das Gelände verkauft wird, aber weiter brach liegt. Potentielle andere Investoren können dann darauf nicht mehr zugreifen.

Wir haben in der Ratssitzung beantragt, den Verkauf des Geländes zu verschieben und zunächst den Abriss des alten Schulgebäudes zu beauftragen. Diesen Antrag haben wir bereits am 05.06.2023 gestellt. Er wurde leider von allen anderen anwesenden Ratsmitgliedern abgelehnt.

Wir waren mit den Mitgliedern des Bauausschusses nach der letzten Sitzung zum Thema Lärm durch den Edeka-Markt zu einem Ortstermin bei Ehepaar Böhm, um ihnen unsere Solidarität zuzusichern und kurz darauf wollen wir andere Bürger mit einem möglicherweise ähnlichen Problem konfrontieren?

(Quelle: Homepage Unabhängige Elze)

Unabhängige in Harsum

Pressemitteilung:

Schützenhaus Huddessum; Widersprüchliche Äußerungen des Bürgermeisters:
Fraktionen der CDU und der Unabhängigen vom Bündnis für Borsum äußern sich zur Pressemitteilung des Bürgermeisters Marcel Litfin

Die Äußerungen von Bürgermeister Marcel Litfin in der Zeitung haben wenig mit seiner Vorbereitung der politischen Entscheidung gemeinsam. Die Mitglieder des Fachausschusses für Vereinsangelegenheiten, Luis Bormann (CDU) und **Christian Bumiller** (Bündnis), weisen darauf hin, dass Bürgermeister Litfin in der maßgebenden Vorlage ausführlich die Gründe für seine vorgeschlagene Ablehnung der Verlängerung des Pachtvertrages, nicht jedoch seine aktuelle Position zur Bedeutung der Vereinsförderung vorgetragen habe. In der maßgebenden Vorlage wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Rückbau des Schützenhauses das vorrangige Ziel sein müsse. Eine notwendige Abwägung im Sinne des Schützenvereins sei demgegenüber unterblieben bzw. kaum erfolgt.

In den politischen Beratungen haben wir den Eindruck gewonnen, dass der Bürgermeister die Politik über die tatsächlichen Auswirkungen der empfohlenen Entscheidung im Unklaren gelassen hat. Die negativen und aus Sicht der Fraktionen nicht vertretbaren Auswirkungen für den Schützenverein Huddessum sind im Übrigen erst in der Beratung von den Ausschussmitgliedern eingebracht worden.

Keine weiteren Vorschläge zur Einsparung von der Verwaltung? Hier macht es sich der Bürgermeister viel zu einfach. Weil ein erster Vorschlag abgelehnt wurde, kann Herr Litfin nicht ernsthaft damit aufhören, nach Einsparpotential im Haushalt zu suchen. Außerdem stellt sich aufgrund zu erwartender hoher Abrisskosten für das Schützenhaus die Frage, ob sein Vorschlag überhaupt zu einer tatsächlichen Einsparung geführt hätte.

Die Fraktionsvorsitzenden der CDU und der Unabhängigen, Johannes Knöchelmann und **Josef Stuke**, betonen ausdrücklich, dass Bürgermeister Litfin sogar verpflichtet ist, sparsam und wirtschaftlich zu handeln und Sparvorschläge einzubringen. Die notwendige Konsolidierung des Haushalts kann nur mit der gebotenen Unterstützung der Verwaltung gelingen.

Was die Verwaltung mit dieser Vorlage zum Schützenhaus Hüddessum wirklich erreichen wollte, bleibt bei den vielen Widersprüchen des Bürgermeisters ein Rätsel. Für die CDU und das Bündnis für Borsum sind hier nur 2 Dinge klar. Erstens: Das war kein gelungener Konsolidierungsvorschlag. Zweitens: Wir unterstützen unsere Vereine!

Unabhängige in Hildesheim

Der Bürgerabend der Unabhängigen in Hildesheim war ein voller Erfolg

Mehr als 70 Personen fanden den Weg in den Gilde-Saal des Knochenhauer Amtshauses. Dort referierte der ehemalige OB Kurt Machens zu den Themen Erreichbarkeit und Attraktivität der Innenstadt und des ÖPNV.

Durchaus kritisch, teils auch heiter. Mehrfach wurde der Referent durch Applaus unterbrochen. Herr Machens beleuchtete die Verkehrssituation, das Verhältnis zwischen Fußgängern, Radfahrern, Autofahrern und dem ÖPNV; schnell wurde den Besuchern der Veranstaltung klar, dass beide Themen zusammen gehören, wenn man in Hildesheim zukünftig buchstäblich etwas bewegen will und um dadurch die Stadt attraktiver zu machen.

Bei der anschließenden Diskussion haben wir Unabhängige den Eindruck gewonnen, dass viele Bürgerinnen und Bürger mit den Handlungen der Ratsspitze nicht einverstanden sind.

Es wird unverhältnismäßig viel Geld ausgegeben, ja geradezu verschleudert. Überall im Stadtgebiet werden offenbar ohne System Baustellen eingerichtet, es wird aber keine zu Ende gebracht, bevor die nächste installiert wird. Demzufolge funktionieren oftmals auch die Busverbindungen nicht. Die Bürgerinnen und Bürger fühlen sich von der Ratsspitze nicht ernst genommen, nicht akzeptiert, ja überhaupt nicht wahrgenommen. Bürgeranfragen oder auch Telefonate werden buchstäblich abgeblockt - das kann nicht die Politik sein. Jedenfalls ist es nicht unsere. Wir, die Unabhängigen in Hildesheim, setzen uns für Sie, die Bürgerinnen und Bürger, ein. Wir stehen für ein lebens- und besuchenswertes Hildesheim. Mit Ihrer Unterstützung schaffen wir das.

Darum, liebe Leser, wie Kurt Machens in seinem Vortrag erwähnte, schließen Sie sich Wählergemeinschaften an, wehren Sie sich gegen nicht nachvollziehbare Maßnahmen. Werden Sie aktiv!



Und da die Unabhängigen in Hildesheim eine Wählergemeinschaft sind, würden wir uns freuen, wenn Sie uns kontaktieren.

Bei Fragen rund um das Rathaus und die Stadt Hildesheim.

Gern können Sie uns auch durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen. Zum Schluss sei noch anzumerken, dass wir die erste Veranstaltung ‚unsere Stadt muss leben‘ betitelt haben. Weitere Veranstaltungen werden folgen.

gez. Die Unabhängigen in Hildesheim

(Quelle: Facebook Unabhängige Hildesheim, Foto: Andree Busche/Uwe Bringmann)

Unabhängige im Kreistag

Pressemitteilung

„Wir sind enttäuscht über die Stagnation des Prozesses. Es ist sehr schwer nachzuvollziehen, dass die Verwaltungen von Landkreis - und Stadt Hildesheim bislang kein weiterentwickeltes, konkreteres Konzept bzgl. des etwaigen Standortes der berufsbildenden Schulen in der Von-Thünen-Straße vorgelegt haben.“, so FDP-Fraktionsvorsitzender Dr. Bernd Fell.

Der Fraktionsvorsitzende der Unabhängigen, **Josef Stuke**, kann nicht nachvollziehen, dass es weiterhin keinen Fortschritt bei der Klärung der Grundstücksfragen mit der Stadt Hildesheim gibt. **Josef Stuke** bezweifelt, dass eine Einigung noch erzielbar sei. Landrat Bernd Lynack und Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer seien gefordert, jetzt dazu eine Erklärung abzugeben. Wenn eine Einigung unwahrscheinlich sei, müsse nun – wie vom Kreistag beschlossen – ein alternatives und vor allem realisierbares Konzept vorgelegt werden. Im Sinne der berufsbildenden Schulen müsse nun endlich Klarheit über die Bauprojekte geschaffen werden. „Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie die ausbildenden Betriebe werden weiter warten müssen. Ein weiteres Hinauszögern ist nicht mehr hinnehmbar. Sollte der vom Landkreis präferierte Plan A absehbar nicht umsetzbar sein, müsse nun endlich an einem Plan B konkret gearbeitet werden.“, so FDP-Kreistagsmitglied Henrik Jacobs.

Pressemitteilung

Die Unabhängigen und die FDP sehen weiteren Handlungsbedarf für die Planung der Projekte für die Berufsbildenden Schulen und für die zukünftigen Investitionen des Landkreises

Die Fraktionen der Unabhängigen und der FDP sehen weiteren Handlungsbedarf für die Planung der Projekte für die Berufsbildenden Schulen und für die zukünftigen Investitionen des Landkreises. Der Fraktionsvorsitzende der Unabhängigen, **Josef Stuke**, weist darauf hin, dass der Fortschritt in der Grundstücksfrage auf die Initiative der beiden Fraktionen für den maßgebenden Kreistagsbeschluss zurückzuführen sei. Nunmehr sei Landrat Bernd Lynack gefordert, die Umsetzung zu forcieren. Zunächst sei es aber erforderlich, die maßgebenden Kosten für sämtliche Baumaßnahmen zu ermitteln und den vorgeschriebenen Wirtschaftlichkeitsvergleich mit anderen in Betracht kommenden Varianten durchzuführen. Der Landkreis müsse die wirtschaftlichste Lösung umsetzen.

Bernd Fell, Fraktionsvorsitzender der FDP, macht darauf aufmerksam, dass Landrat Bernd Lynack zudem notwendige organisatorische und personelle Entscheidungen treffen müsse.

Nachdem Kreisrat Walter Hansen die Zuständigkeit für diese Aufgabe habe abgeben müssen, sei im Hinblick auf den absehbaren Ruhestand von Klaus Rosemann nunmehr die zukünftige Verantwortung für die Planung und Umsetzung von Bauprojekten schnell zu klären. Die bevorstehende Fluktuation bei den Dezernenten dürfe die Realisierung der Baumaßnahmen nicht gefährden. Nach Auffassung von **Josef Stuke** könne bei einer sachgerechten Verteilung der Aufgaben auf die zusätzliche Dezernentenstelle verzichtet werden. Die prekäre Haushaltssituation erfordere es, jetzt zu handeln und nicht das Ausscheiden des Kreisrats abzuwarten. Nach Auffassung von Bernd Fell und **Josef Stuke** sei es ferner geboten, den Bedarf für sämtliche Investitionen des Landkreises zügig neu zu ermitteln. Aufgrund der weit über dem Landesdurchschnitt liegenden Verschuldung des Landkreises und der extrem hohen Kreditaufnahmen für die nächsten Haushaltsjahre sei es geboten, die Prioritäten neu festzulegen.

Hier eine Übersicht der Anträge und Anfragen der Monate April und Mai. Wie gewohnt stehen diese auf unserer Homepage zum download bereit:

- Antrag und Anfrage Entscheidung über die Planung und Umsetzung von Baumaßnahmen für die Berufsbildenden Schulen
- Antrag und Anfrage zur dringend notwendigen Umsetzung von Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung
- Antrag und Anfrage Gewährung von Zuwendungen für die Musikschule Hildesheim
- Antrag und Dringlichkeitsantrag betreffend Durchführung von Wartungen und Sicherheitsüberprüfungen des Gymnasiums Alfeld
- Antrag Einführung einer Bezahlkarte für Leistungen nach dem AsylbLG
- Antrag Planungen für die Berufsbildenden Schulen
- Antrag Aufhebung von Sperrvermerken im Stellenplan 2024 für das Amt 102 Informations- und Kommunikationstechnik
- Antrag Bauinvestitionen des Landkreises Hildesheim

Unabhängige im Landkreis Hildesheim

Die "Unabhängigen im Landkreis Hildesheim" kamen am 17.04.2024 zu ihrer jährlichen Mitgliederversammlung zusammen. Die Veranstaltung fand im Landgasthaus Willke in Borsum statt wo der Vorsitzende Uwe Steinhäuser zahlreiche Mitglieder begrüßen konnte.

Während der Versammlung wurden wichtige Themen diskutiert, darunter die politische Position der Unabhängigen. Ein zentrales Thema, das diskutiert wurde, ist die Bedeutung der Kommunalpolitik in der heutigen Zeit.



In einer Welt, die von täglichen Nachrichten über Kriege, Gewalttaten, Klima- und sonstige Katastrophen geprägt ist, gerät die Kommunalpolitik oft in den Hintergrund. Doch gerade die Kommunen sind die Basis für Veränderungen und spielen eine entscheidende Rolle in unserem täglichen Leben. Denn nur durch eine aktive Beteiligung und Gestaltung auf kommunaler Ebene können wir positive Veränderungen bewirken und die Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden nachhaltig verbessern.

Die Mitglieder hatten die Möglichkeit, ihre Ideen und Anliegen einzubringen und aktiv mitzuwirken. Auch zukünftige Veranstaltungen kamen dabei nicht zu kurz.

"Wir sind stolz darauf, eine so engagierte und vielfältige Gemeinschaft von Mitgliedern zu haben, die sich für eine unabhängige und transparente Politik im Landkreis Hildesheim einsetzen", so der Vorsitzende.

Die "Unabhängigen im Landkreis Hildesheim" setzen sich für eine offene und bürgernahe Politik ein und engagieren sich aktiv für die Belange der Bürgerinnen und Bürger vor Ort.

Die Mitgliederversammlung zeigt das starke Engagement der Wählergemeinschaften für eine sachorientierte Politik.

Gute Stimmung und sehr interessanter Austausch beim 1. Stammtisch 2024

Das eigentliche Thema Kindergartenvertrag kam nicht zur Sprache und wurde auf den 2. Stammtisch verschoben

Für den 1. Stammtisch der Unabhängigen des Landkreises hatte unser Vorsitzender **Uwe Steinhäuser** zu sich in den Garten geladen und alles prächtig vorbereitet.

Warmes Wetter, kalte Getränke und im Anschluss an die rege Diskussion, gab es dann auch noch Gegrilltes. Perfekt.

Der Stammtisch sollte sich eigentlich mit dem Thema beschäftigen, wie sich die Kommunen und der Landkreis zukünftig zum Kindergartenvertrag vereinbaren. Dazu kam es aber überhaupt nicht, weil zunächst ein Rückblick auf die Mitgliederversammlung gewünscht wurde. Einige Anwesende konnten an der Mitgliederversammlung leider nicht teilnehmen und haben um eine kurze Berichterstattung gebeten. Kurz und knapp zusammengefasst. Im Ergebnis war die Mitgliederversammlung gut, aber den Verlauf und die Stimmung hat man schon als "nicht ganz harmonisch" empfunden.

Dieser kurze Rückblick war im Grunde der Auslöser für ein intensives Gespräch beim Stammtisch!

Warum harmonisieren wir als Unabhängige eigentlich nicht viel besser und rutschen nicht deutlich näher zusammen?

Was unterscheidet uns in den Zielen und wo sind unserer Gemeinsamkeiten, die wir von der eigenen Kommune auf den Landkreis transportieren sollten/müssten?

Kann es uns überhaupt helfen, wenn wir unsere politische Arbeit nur in die eigenen, kleinen Wirkungskreise zurückführen oder ist es nicht ungemein wichtig, die Kreisebene zu bespielen, zu beeinflussen?

Müssen wir ggf. nicht deutlich stärker die gemeinsame Haltung, die wir politisch vertreten, besser und geschlossener öffentlich machen? Auch über die rein kommunalpolitische Arbeit hinaus?

Wir haben darüber ganz offen die Grundsatzfrage diskutiert:

Wofür stehen die Unabhängigen im Landkreis Hildesheim, unter welcher Bezeichnung sie vor Ort auch immer agieren?

Es folgte eine aus meiner Sicht unglaublich ehrliche Diskussion, in der jede Sichtweise respektiert und im offenen Austausch beleuchtet wurde.

So stelle ich mir eine gute Zusammenarbeit vor, die meist immer die besseren Ergebnisse bringt, als nur der eigenen Sichtweise zu folgen.

Für mich auf den Punkt gebracht haben wir vor Ort völlig identische und auch total unterschiedliche Probleme vor der Brust.

Uns eint aber vor allem, dass wir mit den zu geringen Finanzmitteln kaum noch in der Lage sind oder sein werden, überhaupt zu gestalten. Und dabei ist auch immer die enorme Höhe der Kreisumlage ein ganz wesentlicher Faktor. Wenn wir aber diesen Faktor beeinflussen wollen, müssen wir gemeinsam und stark auftreten. Dieses Ziel ist aber nur zu erreichen, wenn wir diesen Schritt gehen! Aber zunächst müssen wir uns einig werden, dass wir es überhaupt wollen!

Jammern "Die da oben!" hilft nicht und bringt uns auch nicht weiter!

Und jetzt zurück zum Stammtisch!

Wichtige und gute 2 1/2 Stunden, mit sehr aufschlussreichen Gesprächen, die unbedingt weitergeführt werden sollten!

Ich habe persönlich etliche Dinge aufgenommen, die ich so und aus dem anderen Blickwinkel noch nicht betrachtet hatte. So dürfte es für andere auch gewesen sein.

Es sind genau die Gespräche, die uns in der weiteren Zusammenarbeit helfen können und werden. Es ist an der Zeit und wir haben noch Zeit bis zur nächsten Wahl.

Der nächste Stammtisch findet am 12. Juni 2024 statt und soll sich thematisch mit dem Fortgang des Kindergartenvertrages beschäftigen.

Es wäre sehr schön und wünschenswert, wenn sich auch hierzu einige interessierte Unabhängige aus dem Kreisgebiet zusammenfinden und möglicherweise sogar eine gemeinschaftliche Haltung zu diesem wichtigen Thema finden würden.

gez. Wolfgang Schulz

Unabhängige in Nordstemmen

Die Nordstemmer Unabhängigen haben sich mit der Arbeit ihres Vorstands zufrieden gezeigt. Die 18 Stimmberechtigten, die zur Jahreshauptversammlung ins Landhaus Adensen gekommen waren, gaben einvernehmlich grünes Licht für eine weitere Wahlperiode des Vorsitzenden **Oliver Riechelmann**, von Vize **Hajo Ammermann** und Schatzmeister **Sören Kreipe**. Vor der turnusgemäß anstehenden Wahl hatte **Riechelmann** aus der Adenser Ortsratsarbeit berichtet, Ammermann aus dem Nordstemmer Gemeinderat.



von links: Vize Hajo Ammermann, Vorsitzender Oliver Riechelmann und Schatzmeister Sören Kreipe.

Was den Ortsrat Burgstemmen aktuell beschäftigt, fasste Ortsbürgermeister **Ulf Moldenhauer** für die Versammlung kurz zusammen. Neben dem Blick zurück nahmen die Unabhängigen auch die Zukunft ins Visier.

Hintergrund: 2026 wird in Niedersachsen wieder gewählt. Für die anstehende Kommunalwahl wollen die Unabhängigen gewappnet sein.

Um für kommunalpolitisches Engagement zu werben und Mitstreiter zu gewinnen, sind laut **Riechelmann** Aktionen geplant. Unter anderem wollen die Unabhängigen im kommenden Frühjahr für Interessierte eine Veranstaltung auf die Beine stellen. „Es ist wichtig, dass die Bürger sich in den Orten engagieren“, betonte der Adenser. Bislang stehe nicht fest, wer sich aus dem Umkreis der Unabhängigen für eine weitere Wahlperiode aufstellen lassen möchte. Diese Frage soll bis zum Herbst geklärt werden. Aber nicht nur potentielle Kandidaten für Ortsräte und Gemeinderat sind den Aktiven willkommen. Auch mit Blick auf die Mitgliedszahlen sagte **Riechelmann**: „Es dürfen ruhig mehr werden.“

(Quelle: Ann-Cathrin Oelkers LDZ 22.05.2024, Foto: Hinrichs)

Unabhängige in der Samtgemeinde Leinebergland - Duingen

Jahresabschlüsse des Flecken Duingen werden für 2019-2022 nicht geprüft!

Die WGL hat als Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Leinebergland den Antrag gestellt, dass die Jahresabschlüsse der Jahre 2019-2022 durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises nicht geprüft werden sollen. Der niedersächsische Landtag hat ein entsprechendes Gesetz im Februar 2024 erlassen, um zu ermöglichen, dass die rückständigen Jahresabschlüsse der Kommunen zügig abgearbeitet werden können. Die Räte haben momentan im Grunde häufig keinen klaren Sachstand zur tatsächlichen Finanzsituation. Für den Flecken Duingen sind z. B. die Abschlüsse seit 2019 nicht geprüft!

WGL-Ratsherr **Marius Mogck** ist beim Rechnungsprüfungsamt (RPA) beschäftigt und hat diese Option sofort als Gedanken in die Diskussion gebracht. Die Abschlüsse werden eh und auch vollständig erstellt, aber es gibt keine Prüfung durch das RPA. Dadurch gibt es eine gewisse Beschleunigung der Verfahren und (!) es entfallen je Prüfung und je Jahr rund 10.000 € an Prüfungsgebühr, die der Landkreis vom Flecken Duingen kassieren würde. In Summe 40.000 € für die 4 Jahre. Der sachliche Vortrag von **Marius Mogck** überzeugte im Fachausschuss und im Rat. Die Verwaltung hatte keinerlei Bedenken und bestärkte das Vorgehen damit eindeutig. Dem Vorschlag der WGL wurde dann auch einstimmig gefolgt. Eine Zeitersparnis für die Kämmerei und gleichzeitig eine Konsolidierungsmaßnahme für den Haushalt.

Ab dem Jahr 2023 müssen allerdings alle Abschlüsse wieder extern geprüft werden.

Klimaschutz und mittelfristige Haushaltskonsolidierung

Das Duingen sich unter den heutigen Verantwortlichen der WGL im Bereich Klimaschutz, alternative Energien, Kosteneinsparung, sehr engagiert und diese Projekte umgesetzt hat, sollte hinreichend bekannt sein. Allerdings ist aus Sicht der WGL ein Stillstand innerhalb der Verwaltung zu erkennen gewesen, den es zu verändern galt. Bereits im Juli 2022 (!) hat die WGL die Thematik in einer Sondersitzung des Fachausschusses thematisiert und Aktionen auf den Weg gebracht. Das Land Niedersachsen hat dann das KlimaschutzG novelliert und darin festgeschrieben, dass alle Kommunen bis zum 31.12.2023 einen kommunalen Energiebericht für das Jahr 2022 zu veröffentlichen haben. Dieser Bericht wurde seitens der WGL abgewartet, um erkennen zu können, welche energetischen Verbräuche es innerhalb der Kommune überhaupt gibt. Die Samtgemeinde hat den Bericht erstellt und auch veröffentlicht. Zwar nicht komplett und mit notwendiger Nacharbeitung, aber man konnte doch sehr gute Erkenntnisse und Ansatzpunkte finden.

Als politisch Verantwortliche hat sich die WGL intensiv mit diesen Verbräuchen beschäftigt und das Thema auf die Tagesordnung der Fachausschüsse und des Rates gebracht. Neben den deutlichen Fragen, was die Verwaltung bereits unternommen oder in Planung hat, um die erkannten Verbräuche zu reduzieren, wurden Vorschläge unterbreitet,

was getan werden könnte. Als letzter Spiegelstrich stand in der formulierten Beschlussempfehlung, dass ein sachkundiger Arbeitskreis, aus Ratsvertretern, Verwaltung, aber auch mit hinzugezogenen Personen, die Liegenschaften des Flecken Duingen zur Optimierung prüfen sollte. Diesem Vorschlag wurde einstimmig gefolgt.

Als WGL wird man hier handelnd die Vorreiterrolle in der Hand behalten, um ganz klar, zukünftig Einsparungen zu erzielen und ganz nebenbei auch dem Klimaschutz zu dienen.

Leit(d)bild der "Unabhängigen", hier der WGL Duingen

Meine und die örtliche Sichtweise für Duingen

Seit 2006 haben wir als "Unabhängige" in den Orten der ehemaligen SG Duingen, damals noch selbständigen Mitgliedsgemeinden, unter verschiedenen Bezeichnungen agiert.

Durch die Fusion zum neuen Flecken Duingen, der nun Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Leinebergland geworden ist, hat sich zwar die Struktur geändert, aber nicht die Zielrichtung der kommunalpolitischen Arbeit. Aus den örtlichen Wählergemeinschaften entstand die WGL und die treibenden Kräfte der Orte (Bürgermeister, Stellvertreter, ...) sind weiterhin aktiv dabei.

Warum sind sie noch dabei?

Diese WGL betrachtet sich als unabhängig und frei denkend! Jede Meinung wird gehört und respektiert. Es ist der Umgang miteinander und die gegenseitige Wertschätzung, weil jeder eine ganz andere Lebens- und Berufserfahrung und auch Kompetenz in die Arbeit einbringt, die uns zu guten Ideen führt. Wir haben es zurückliegend bewiesen und arbeiten so weiter. Zeitaufwendiges Ehrenamt braucht Ziele und muss die Mitwirkenden auch irgendwo zufriedenstellen. Ansonsten verlieren wir sie.

In Duingen verbindet uns, dass wir unsere Orte langfristig möglichst gut und sicher aufstellen wollen. Wir leben hier und wollen hier gut leben. Unsere Kinder großteils auch. Daraus ergibt sich der persönliche Antrieb, die Dinge zielorientiert, priorisiert, dauerhaft bezahlbar und vor allen Dingen, sinnvoll zu gestalten! Deshalb kann man unser Leitbild, das wir nie formuliert haben, eher als kaufmännische Arbeit bezeichnen.

Wir folgen keinen Ideologien oder Vorgaben von Parteien! Wir arbeiten zielorientiert und im Ergebnis stets offen. Genau damit möchten wir uns klar abgrenzen! "Jeder Euro der kommunal ausgeben wird, muss als der eigene betrachtet werden!"

... und nachhaltige Wirkung erzielen!

gez. Wolfgang Schulz

Unabhängige in Sibbesse

Aufgrund der knappen finanziellen Mittel stellt die Modernisierung der Feuerwehrfahrzeuge in der Gemeinde Sibbesse den Rat vor große Herausforderungen. Mehrere Fahrzeuge sind deutlich über 30 Jahre oder sogar 45 Jahre alt, wie der Unimog der Ortsfeuerwehr Sibbesse. Dieser Tatsache geschuldet stellte die CDU-Gruppe und die Unabhängigen den Antrag für die „Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug (Unimog) für die Ortsfeuerwehr Sibbesse“. Dazu unterstrich der Ratsherr André Ceglarek noch einmal die Dringlichkeit, zurzeit ist das Fahrzeug nicht einsatzbereit. Einstimmig wurde ein Grundsatzbeschluss gefasst, dass nach der Beschaffung der TSF-W für die Ortsfeuerwehren Segeste und Westfeld für das Tanklöschfahrzeug der Ortsfeuerwehr Sibbesse eine Ersatzbeschaffung erfolgen soll.

Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit der Gemeindefeuerwehrführung, der Ortsfeuerwehr Sibbesse und eventuell mit einem externen Dienstleister, die entsprechenden Kosten zu ermitteln und ein Leistungsverzeichnis zu erstellen, damit bei den Haushaltsberatungen 2025 in den Fachausschüssen und dem Gemeinderat entsprechende konkrete Zahlen vorliegen.

Es wird angeregt, dass dieser Weg auch zukünftig genutzt wird, um die Beschaffungs- und Planungszeit von Feuerwehrfahrzeugen in der Gemeinde Sibbesse deutlich zu verkürzen.

(Quelle: Burghard Neumann, LDZ 02.05.2024)

Wir engagieren uns

Bei den Wahlen des neuen Vorstandes während der Mitgliederversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins „Hilsmulde“ wurde **Wolfgang Schulz** in seinem Amt als Kassenwart bestätigt.

Während der Jahreshauptversammlung des MTV Elze wurde **Ulrich Bantelmann** für 25-Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Monika David wurde während der Jahreshauptversammlung des AWO Ortsverein Elze für 35 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Seit mehr als 30 Jahren engagiert sich **Rainer Gerking** in der Kommunalpolitik und seit mehr als zehn Jahren in der Heimatpflege. Von 1986 bis 2018 war er Mitglied im Rat der Gemeinde Freden. Hier war und ist er in verschiedenen Ausschüssen und Gremien tätig. Seit 2021 gehört er dem Ortsrat Freden an und ist hier ehrenamtlich stellvertretender Ortsbürgermeister. Neben seinem politischen Engagement hat **Gerking** seit 2011 die Leitung des Fredener Heimatmuseums inne. In Freden ist er auch als „wandelndes Freden-Lexikon“ bekannt. Für seinen jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz wurde ihm jetzt von Landrat Bernd Lynack das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Lynack betonte in seiner Laudatio, dass wir Menschen wie **Gerking** brauchen: „Sie sind unverzichtbar für den Zusammenhalt, den wir alle brauchen, um etwas zu bewegen.“ Herzlichen Glückwunsch!

Quelle: Landkreis Hildesheim



Während des Gottesdienstes am Pfingstsonntag wurde **Uwe Höltgebaum** in das Amt als Kirchenvorsteher neu eingeführt.

Aufstellung des Maibaums, Übergabe der Bürgerscheibe und des Vereinspokals!

Auch in diesem Jahr war die Aufstellung des Maibaums wieder eine sehr gelungene Veranstaltung für die Borsumer Dorfgemeinschaft. Ein Helferkreis der Arbeitsgemeinschaft Borsumer Vereine hatte den Termin bestens vorbereitet.

Die Organisation durch den MTV Borsum und den Katholischen Frauenbund war vorbildlich, auch für Kinder gab es abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten. Die Segnung des Maibaums hatte unser Diakon Alexander Krage aus Harsum übernommen. Bei schönstem Wetter trug insbesondere der Borsumer Musikverein unter Leitung von Frank Kreuzkam zu einer schönen Stimmung auf dem Heinrich-Ruhen-Platz bei.

Zur Maifeier zählt regelmäßig auch die Übergabe der Bürgerscheibe und des Vereinspokals. Unser ABV-Vorsitzender **Klaus Mai** gab die Ergebnisse der vom Borsumer Schützenverein ausgerichteten Schießwettbewerbe bekannt. An den Wettbewerben hatten immerhin 126 Bürgerinnen und Bürger bzw. Vereinsmitglieder teilgenommen. Die Bürgerscheibe wurde nach 2015 und 2021 erneut von Hans-Werner Matthiesen gewonnen. Den 2. Platz belegte Bettina Helmke und den 3. Platz Burghard Fischer.



Beim Vereinspokal lag die Freiwillige Feuerwehr auf dem 1. Platz, es folgten der MTV Borsum und der Gartenbauverein. Ortsbrandmeister Uwe Hartmann nahm den Pokal entgegen. Zum Siegerteam zählten Jonas Fiene, Cordt Machens, Thomas Helmke, Klaus Kreye und Ekkehard Vollmer. Die Bürgerscheibe wird Hans-Werner Matthiesen am 1. Juni von den Vereinen und vom Ortsrat überbracht und dann auch an seinem Wohnhaus einen schönen Platz erhalten.

Mein Dank gilt allen, die zum Gelingen dieser Borsumer Traditionsveranstaltung beigetragen haben!

gez. Josef Stuke

Teilnahme am Stadtradeln vom 26.05.2024 bis 15.06.2024

Auch in diesem Jahr findet wieder das „Stadtradeln“ statt. Das Bündnis für Borsum belegte mit 32 Aktiven und rund 14.800 geradelten Kilometern in der Gemeinde Harsum im vergangenen Jahr den ersten Platz und im Landkreis Hildesheim den 12. Platz von 358 Teams. Auch in diesem Jahr hat sich das Bündnis für Borsum angemeldet. Die Borsumer Unabhängigen nehmen mit 37 Radelnden teil! Nach 4 Tagen sind bereits rund 3.000 km gefahren. Der Ortsrat würde sich darüber freuen, wenn möglichst viele Borsumerinnen und Borsumer die Aktion unterstützen.

Sie können sich unter www.stadtradeln.de/harsum.de anmelden und einem der bereits gebildeten Teams beitreten oder auch ein weiteres Team gründen.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg und schöne Radtouren.

Auch die Elzer Unabhängigen nehmen dieses Jahr wieder teil und sind unter der Stadt Elze „Team UWE“ zu finden.

Impressum:

Infobrief Die Unabhängigen im Landkreis Hildesheim – Heideweg 1– 31199 Diekholzen, Uwe Steinhäuser – Ulrich Bantelmann

Sekretariat: fon 05121 3092771 – fax 05121 3092779 - mail vorstand@u-hi.de.

Die Auswahl der Informationen in diesem Newsletter erfolgte mit größter Sorgfalt. Eine Haftung für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Sie wollen den Infobrief nicht mehr erhalten oder sich anmelden -> Bitte eine E-Mail an: vorstand@u-hi.de